

Fragen an den Hauptausschuss Altona (Öffentliche Fragestunde):

(Im Zusammenhang mit Tagesordnung am 20.06.2024)

1. Verschiedene Tagesordnungspunkte befassen sich mit der Neugestaltung, Ausweitung und Verbesserung der Bepflanzungssituation im Stadtbezirk. Gleichzeitig werden durch verschiedene Zuwendungsanträge vermehrte Mittel dem Haushalt abverlangt. Ist den verschiedenen Parteien/Fraktionen bewusst, dass die Neugestaltung und zusätzliche Bepflanzungen personellen Aufwand und Folgekosten in erheblichem Ausmaß bedingen werden, was letztlich weit über das hinausgehen wird, was in den einzelnen Anträgen beziffert wurde?

Schon heute ist die Pflegesituation des an sich lobenswerten Grünflächenanteils in Hamburg - selbst bei wohlmeinender Betrachtung mit lokalpolitischen Kolorit - als dramatisch zu bezeichnen, wobei der Gesamteindruck seit Jahren eher der einer inzwischen bedrückend anmutenden Verwahrlosung entspricht. - Die personell bedingte, unzureichende Pflege des Straßen- und Parkgrüns, das im Spätsommer sogar Verkehrsschilder und Parkbänke zuwuchern lässt, aber z.B. auch das völlig unzureichende Einräumen des herabfallenden Laubes im Herbst ist ein großes Dauerärgernis für die Bürger.

2. Welche Vorstellungen haben die jeweiligen Parteien/Fraktionen von den realistischen Möglichkeiten an gärtnerischem Potential und finanziellen Mitteln, um Hamburgs (Altonas) Grün in einen Pflegezustand zu bringen, der zumindest mit den großen Metropolen in Europa einigermaßen mithalten kann?
3. Welche Haushaltspriorisierungen, ergo Einsparungen, an anderen Stellen können die Parteien/Fraktionen benennen, um die Situation zu verbessern?
4. Welche kreativen Ideen haben die jeweiligen Parteien/Fraktionen zur Einbeziehung von (nichtgenutzten) Personalressourcen, da die Eineurojobs ja offenbar, insbesondere in Hamburg, in Misskredit geraten sind?